



stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

MISSION OHNE GRENZEN | September 2024

Wir wurden immer ärmer

Wie Familien in der Ukraine
ums Überleben kämpfen

STARTHILFE IN DIE
EIGENSTÄNDIGKEIT



Dankbar für die Ernte

Unerschütterliche Hoffnung trotz grosser Armut

«Es war so schrecklich, Zeiten zu erleben, in denen wir kein Geld für Medikamente für unsere Kinder hatten. Ich hasste es, meine Frau weinen zu sehen und den Kindern zu erklären, warum andere Kinder Spielzeug und neue Kleidung haben, sie aber nicht.» *(Roman Trofymchuk)*

Trüber Nebel liegt schwer auf den Feldern. Die Sonne spiegelt sich in den löchrigen Wellblechdächern der kleinen Hütten, die einsam am Strassenrand liegen und von wildem Gestrüpp umringt werden. Es ist es sehr still in dem kleinen Dorf in der Westukraine. Die meisten Häuser stehen verlassen und verfallen zusehends. Viele der ursprünglich hier lebenden Bewohner sind geflohen. Die, die geblieben sind, fühlen sich vergessen, isoliert und allein gelassen. Der anhaltende Krieg hat die Menschen apathisch und müde gemacht. Die Infrastruktur ist komplett zerstört. Es fehlt an allem, was zum täglichen Leben benötigt wird. Die Familien leiden in ihren baufälligen Hütten an Hunger, Kälte und Krankheit.



Bei der Ernte hilft
die ganze Familie mit



Eine von ihnen ist Familie Trofymchuk. Der 51-jährige Roman lebt mit seiner Frau Iryna, 41 und den Kindern in einem alten Haus am Rande eines weitläufigen Feldes, das sie bewirtschaften. Sie sind Landwirte und harte Arbeit gewohnt. **Jeden Tag stehen sie um fünf Uhr morgens auf und arbeiten bis spät in den Abend hinein.** Sie arbeiten sehr hart, bereits vor dem Krieg gab es viel zu tun.

Die tägliche Unsicherheit, Raketenangriffe und der Tod von Angehörigen haben die Situation verschärft. Die Preise für Geräte, Futtermittel, Treibstoff und andere Dinge, die sie für ihre Arbeit dringend benötigen, steigen. Die Trofymchuks schaffen es nur mit Mühe, ihre Familie zu ernähren und Windeln für ihr jüngstes Kind zu kaufen. Iryna betet inbrünstig, dass keines ihrer Kinder krank wird und ins Krankenhaus muss, weil ihnen das Geld fehlt. **Sie werden mit jedem Tag immer ärmer.**

Unerschütterliche Hoffnung

Roman und Iryna sind trotz aller widrigen Umstände optimistische Menschen. Jeden Tag gehen sie voller Energie und Tatendrang an ihre Arbeit. Die Begeisterung ist auch bei den Kindern sichtbar. Auch sie packen gerne mit an, ihr Vater muss sie nie lange bitten, dass sie auf dem Feld mithelfen. **Ihr unerschütterliche Glaube an Gott bewahrt sie immer wieder davor, aufzugeben.**

Als Olexandr, der bei Pro Adelplos für das Patenschaftsprogramm zuständig ist, die Familie trifft, ist er beeindruckt von ihrem unerschütterlichen Optimismus. Er verspricht, sie in ihrer Not zu unterstützen. Olexandr stammt selbst aus einer Bauernfamilie und weiss, wie viel Einsatz die Arbeit in der Landwirtschaft erfordert. Mit Roman und Iryna bespricht er die Probleme, mit denen sie zu kämpfen haben. Gemeinsam erarbeiten sie einen Weg, diese zu überwinden. Als Unterstützung erhalten sie Saatgut, Material und finanzielle Hilfe, um ihre Arbeits-

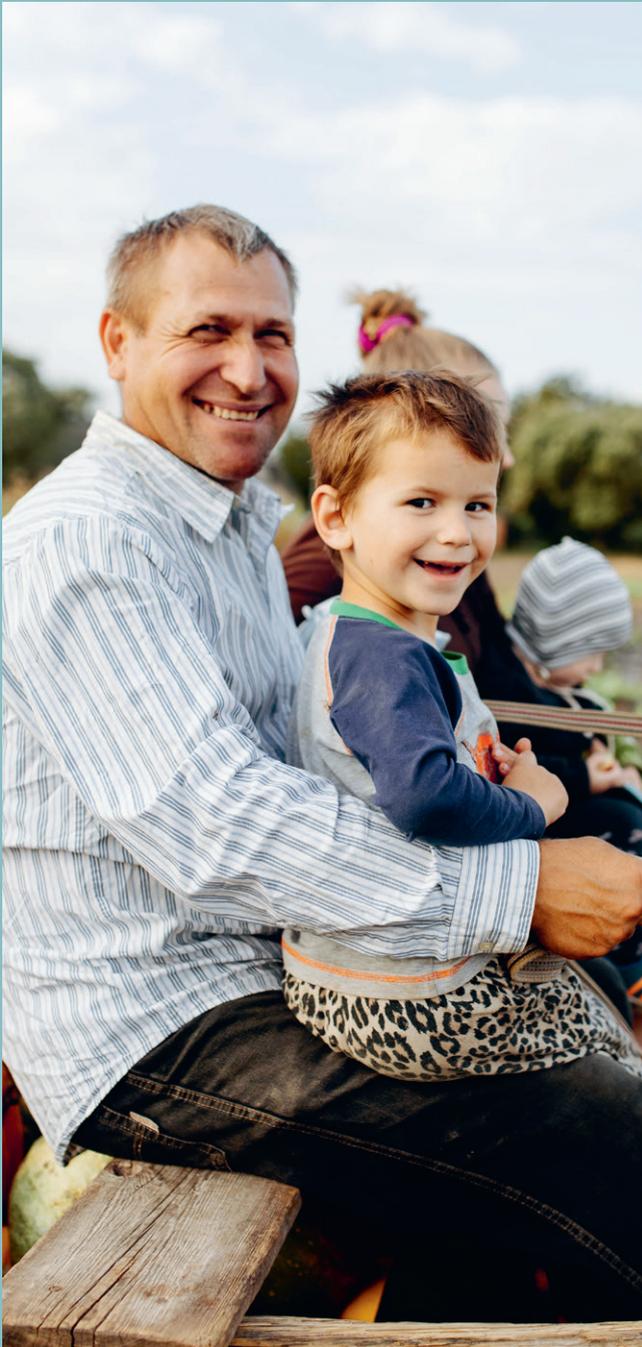
geräte reparieren und notwendige Ersatzteile kaufen zu können.

Eine grosse Vision

Roman ist tief beeindruckt von der Hilfe durch Pro Adelplos. Schon seit einigen Jahren hat er die Vision, grössere Landflächen zu pachten. Er möchte mehr Gemüse anbauen, trotz der schwierigen Situation, in der sie gerade stehen. Denn Roman weiss, dass er nicht nur seine Familie, sondern langfristig auch anderen helfen möchte. Olexandr ist überzeugt, dass die Unterstützung von Pro Adelplos ankommt: **«Wer grosszügig eine Familie in der Ukraine unterstützt, macht einen unglaublichen Unterschied. Niemand weiss, was morgen sein wird. Daher ist es so wichtig, diesen Familien zu helfen, damit sie inmitten der Nöte, Armut und Krieg gedeihen können und nicht nur sich selbst, sondern auch andere in ihrer Umgebung unterstützen können.»** ■

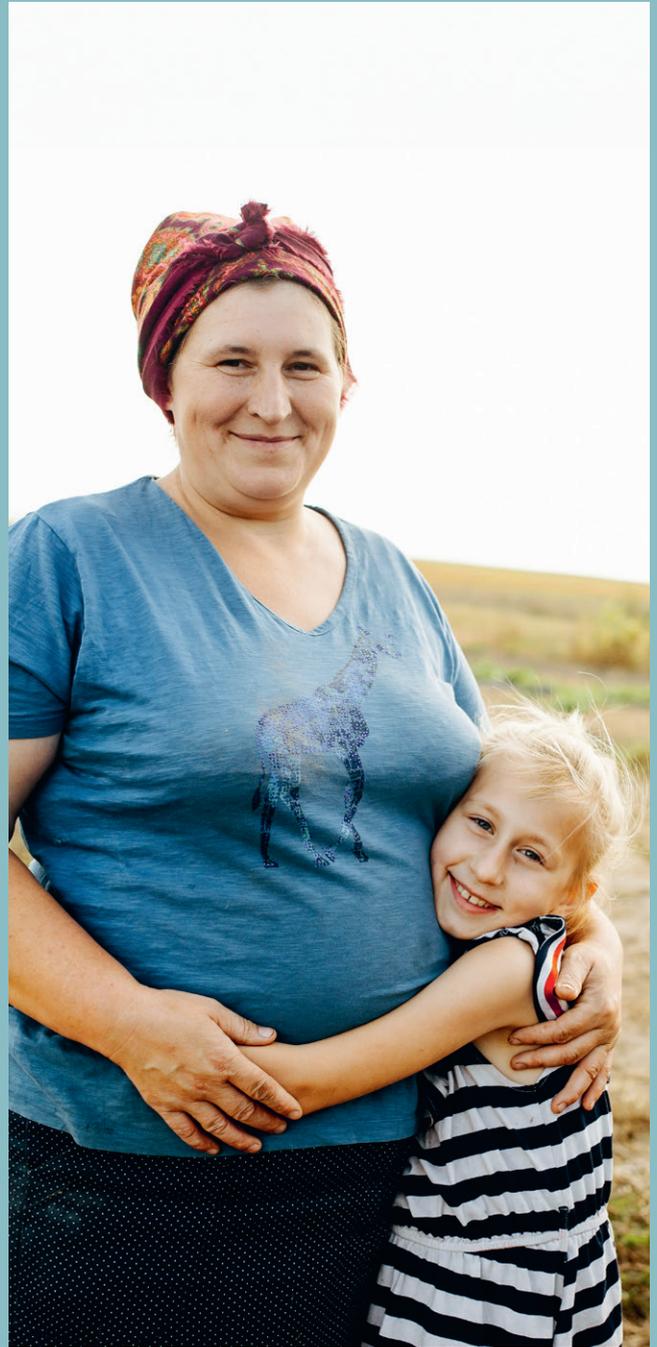


Ukraine: Ein Land schreit nach Hilfe



«Manchmal fühle ich mich alt und müde, aber ich möchte es nicht zeigen. Denn meine Kinder schauen auf mich und folgen meinem Beispiel. Ich möchte nicht als Schwächling dastehen.»

Roman



«Unser Glaube an Gott lässt uns nicht aufgeben. Mein Mann hat noch nie zugelassen, dass Frustration oder negative Gedanken die Oberhand gewinnen.»

Iryna

Ukraine: Patenschaften gegen die Not

**14,6 MIO.
MENSCHEN**

brauchen humanitäre
Unterstützung

**3,6 MIO.
MENSCHEN**

sind innerhalb des
Landes auf der Flucht

**1 FÜNFTTEL
ALLER FAMILIEN**

haben mit Hunger zu kämpfen

**6,5 MIO.
MENSCHEN**

haben Zuflucht im
Ausland gefunden

**1,5 MIO.
HÄUSER**

wurden zerstört

Ihr Weg zu Ihrer
Patenschaft:



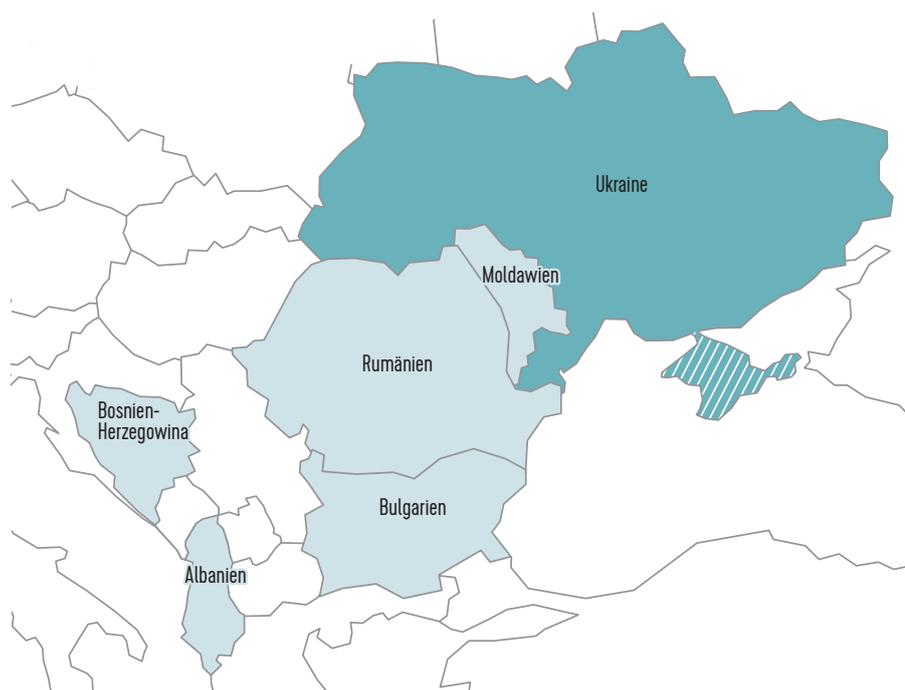
Helfen Sie mit, Familien in der Ukraine zu unterstützen und somit einen wertvollen Beitrag beim Wiederaufbau zu leisten.



Besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen oder kontaktieren Sie Carla Rodrigues: crodrigues@proadelphos.ch, Telefon 052 577 41 58

Schaffet Recht dem Armen und der Waisen
und helft dem Elenden und Bedürftigen zum Recht.

Psalm 82,3



IHRE SPENDE HILFT DEM LAND!

In der Ukraine können und wollen nicht alle fliehen. Unser Wunsch ist es, dass die Menschen, die bleiben, bestmöglich versorgt werden. Denn sie sind eine tragende Stütze für den Wiederaufbau des Landes.

**Wollen Sie auch, dass diese Menschen
in der Ukraine bleiben können?
Ihre Spende macht den Unterschied!**

Herzlichen Dank!



online spenden

CHF 35

Für ein kleines
Nothilfepaket für
eine Familie

CHF 180

für ein Paket Kleider
und Hygieneartikel
für eine Familie

CHF 550

Renovationsmaterial,
um ein Haus winterfest
zu machen

CHF 1'350

Werkzeug für eine
Familie für die
Selbstständigkeit

Selbstverständlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt. Vielen Dank für das, was Sie geben.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Besuchen Sie unsere Website **proadelphos.ch** oder scannen Sie ganz einfach den oberen QR-Code.